

Montageanleitung

Stand Juni 2025



Stöcke	Seite	3
Wandanschluss	Seite	3
Futterstock	Seite	4
Pfostenstock	Seite	5
Pfostenstock / Blendrahmen Anschluss	Seite	6
Fixteil oben	Seite	7
Verglasung	Seite	8
Pfostenstock Verglasung	Seite	8
Türblatt Verglasung	Seite	9
Bänder	Seite	10
Objektband KTX	Seite	10
Einbohrband 3-teilig	Seite	12
Ganzglasbeschläge	Seite	12
Türband verdeckt	Seite	13
Türschließer	Seite	16
Bodendichter	Seite	17
Schlösser	Seite	18
Austausch von Beschlägen	Seite	19
Blindstock	Seite	20
Blindstock-Set	Seite	20
Montageablauf	Seite	20
Rahmenlos (Infinity)	Seite	22
Format	Seite	22
Montage	Seite	22
G.U-Secury mit A-Öffner	Seite	24
Information	Seite	25
Sicherheits- & Schutzeinrichtungen	Seite	25
Betriebsparameter	Seite	25
Lieferumfang und Einbaulage	Seite	26
Montageanleitung	Seite	26
Montagereihenfolge	Seite	27
Funktion	Seite	28
Einstellungen	Seite	28
Probelauf.....	Seite	28
Inspektions- und Wartungsarbeiten, Ersatzteile	Seite	29
Fehlerbeschreibungen	Seite	29
Kundendienstleistungen	Seite	30

Navigation

Um schnellstmöglich zum gewünschten Themenpunkt zu gelangen einfach auf den entsprechenden Reiter im Register klicken.

Wenn's noch schneller gehen soll auf die entsprechende Zeile im Inhaltsverzeichnis klicken.

Mit den Pfeilen in der unteren rechten bzw. linken Ecke gelangt man zur nächsten bzw. vorherigen Seite.

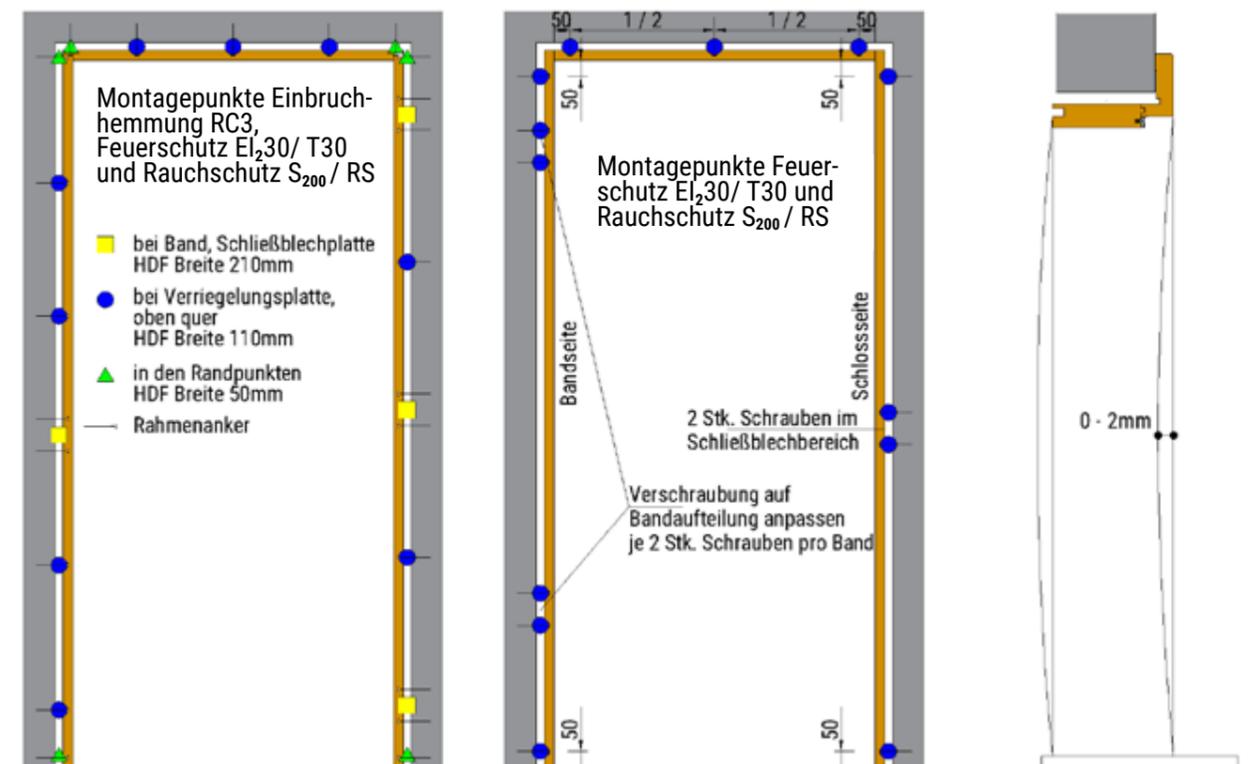
 Über diesen Button geht's immer zum Inhaltsverzeichnis zurück.

Wandanschluss

	Wandstärke min bei Feuerschutz:	Einschraubtiefe Rahmenanker	Schraubengröße Feuerschutz	Standard	Feuerschutz EI ₂ 30 / T30 Rauchschutz S ₂₀₀ / RS	Widerstands-klasse 3	Schall -schutz
Aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 Druckfestigkeitsklasse der Steine ≥ 12 Mörtelgruppe min. I	115mm	≥ 40mm	Ø7,5mm	ja	ja	ja	ja
Aus Stahlbeton nach DIN 1045 Festigkeitsklasse min. B15	100mm	≥ 30mm	Ø7,5mm	ja	ja	ja	ja
Aus Leichtbeton nach DIN 4165 Festigkeitsklasse min. P4 Mörtelgruppe min. II	150mm	≥ 30mm	Ø7,5mm	ja	ja	nein	ja
Aus Gipskartonplatten mit Metallständer nach DIN 4102/4 F30-A	100mm	≥ 30mm	Ø3,5mm	ja	ja	nein	ja
Aus Gipskartonplatten mit Holzständer nach DIN 4102/4 F30-B	130mm	≥ 30mm	Ø3,5mm	ja	ja	nein	ja
Wände in Holztafelbauart nach DIN 4102/4 F60-B	130mm	≥ 30mm	Ø3,5mm	ja	ja	nein	ja

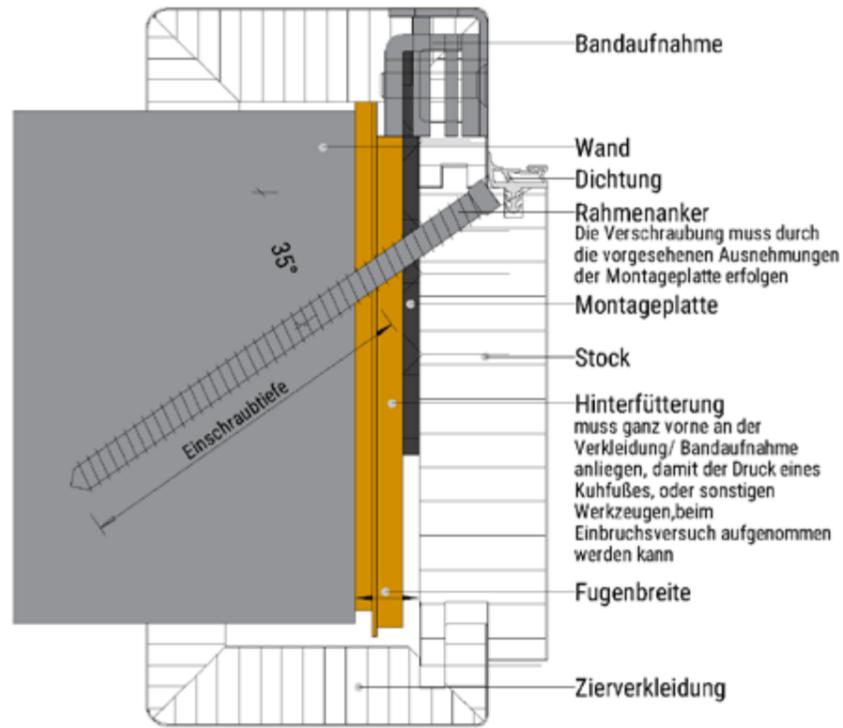
Montagepunkte

(Hinterfüterung – Verschraubungspunkte Abb. 1)



Futterstock

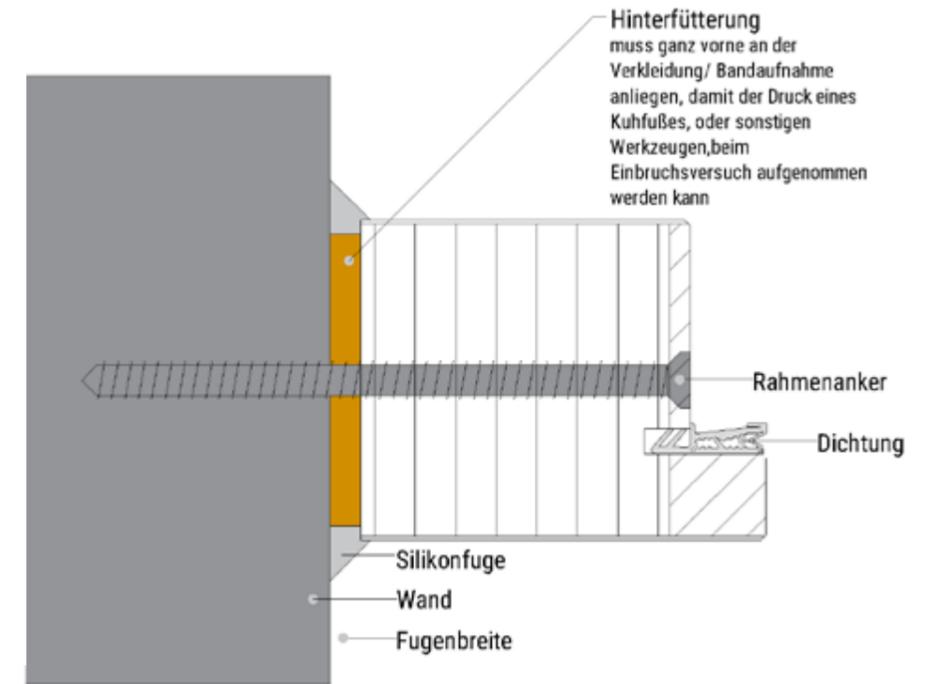
- Fugenbreite max.: 25mm
(Feuerschutz max.: 15mm)



Arbeitsschritte	Standard	Schallschutz	Widerstandsklasse	Feuerschutz EI _{2,30} / T30	Rauchschutz S ₂₀₀ / RS
1 Stock in Wandöffnung einsetzen, senkrecht und waagrecht ausrichten, evtl. Verkleidung anpassen – hobeln. Empfehlenswert ist durch unterlegen ein Spalt von 2-3mm auf der Stockunterseite bei der Montage zu erzeugen, um diesen dann im letzten Schritt dauerelastisch zu versiegeln.					
2 Wenn Türblätter mit Überschlagnichtung zum Einsatz kommen, den Stock auf der Schlossseite um >0 bis 2mm überspannen (Abb. 2).					
3 Stock mit Keilen fixieren, ausspreizen.					
4 Beidseitig von unten nach oben mit HDF und Furnier hinterfütern, die Hinterfütterung muss nach Definitionspunkten (Abb. 1) erfolgen.					
5 Vollflächig bzw. alle offenen Punkte mit Montageschaum schäumen, bzw. mit Steinwolle ausstopfen (bei Brandschutz einen Schaum mit mind. Klassifikation B2 nach DIN 4102 verwenden).					
6 Dichtung herausnehmen, mit 6mm Bohrer Löcher für Rahmenanker bohren					
7 Rahmenanker (Kopf gleicher Ø wie Gewinde) einschrauben, Dichtung gleichmäßig wieder eindrücken.					
8 Überstehende Hinterfütterung, Montageschaum entfernen.					
9 Wenn Futter zweiteilig, dann zweiten Teil mit Feder vollflächig aufleimen, mit Zwingen andrücken.					
10 Zierverkleidung vollflächig aufleimen.					
11 Verkleidungen zum Mauerwerk mit Silikon versiegeln.					
12 Gesamten Stock zum Boden hin mit dauerelastischer Dichtungsmasse (z.B. Silikon) versiegeln, damit keine Feuchtigkeit eindringen kann.					

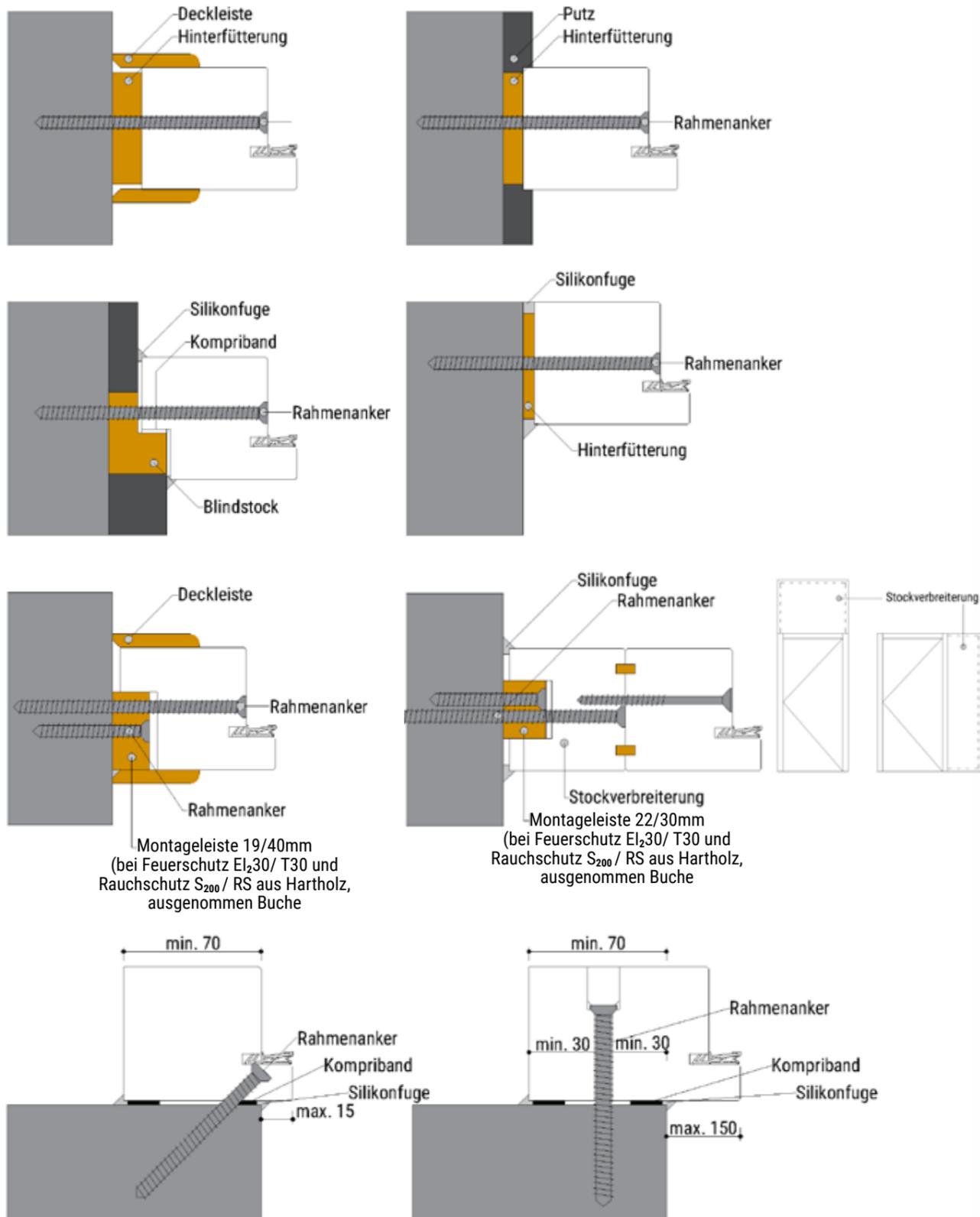
Pfostenstock

- Fugenbreite max.: 20mm
(Feuerschutz max.: 15mm)



Arbeitsschritte	Standard	Schallschutz	Widerstandsklasse	Feuerschutz EI _{2,30} / T30	Rauchschutz S ₂₀₀ / RS
1 Stock in Wandöffnung einsetzen, senkrecht und waagrecht ausrichten, evtl. Verkleidung anpassen – hobeln. Empfehlenswert ist durch unterlegen ein Spalt von 2-3mm auf der Stockunterseite bei der Montage zu erzeugen, um diesen dann im letzten Schritt dauerelastisch zu versiegeln.					
2 Wenn Türblätter mit Überschlagnichtung zum Einsatz kommen, den Stock auf der Schlossseite um >0 bis 2mm überspannen (Abb. 2).					
3 Stock mit Keilen fixieren, ausspreizen.					
4 Beidseitig von unten nach oben mit HDF und Furnier hinterfütern, die Hinterfütterung muss nach Definitionspunkten (Abb. 1) erfolgen.					
5 Vollflächig bzw. alle offenen Punkte mit Montageschaum schäumen, bzw. mit Steinwolle ausstopfen (bei Brandschutz einen Schaum mit mind. Klassifikation B2 nach DIN 4102 verwenden).					
6 Dichtung herausnehmen, mit 6mm Bohrer Löcher für Rahmenanker bohren, Stock anschließend mit 7mm Bohrer aufbohren.					
7 Rahmenanker (Senkkopf) einschrauben, Dichtung gleichmäßig wieder eindrücken.					
8 Überstehende Hinterfütterung, Montageschaum entfernen.					
9 Pfostenstock zum Mauerwerk mit Silikon versiegeln.					
12 Gesamten Stock zum Boden hin mit dauerelastischer Dichtungsmasse (z.B. Silikon) versiegeln, damit keine Feuchtigkeit eindringen kann.					

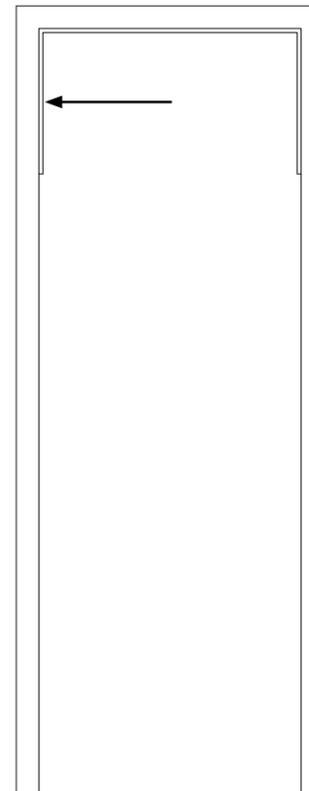
Pfostenstock / Blendrahmen Anschluss



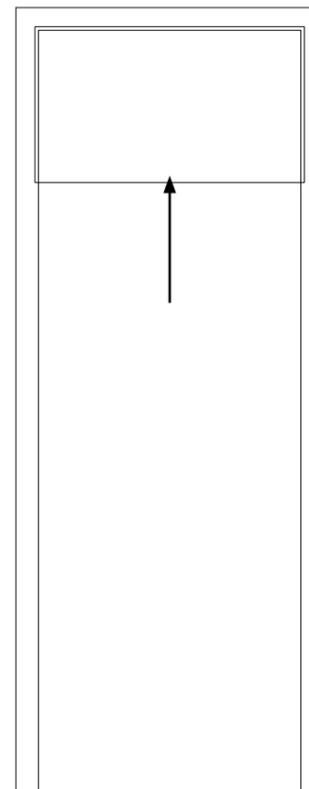
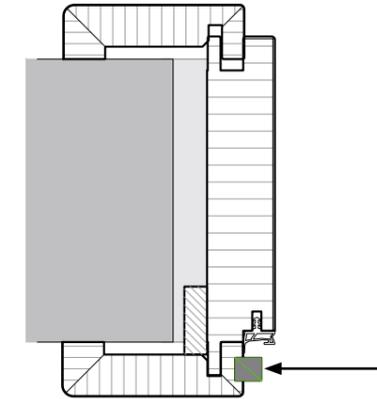
Achtung bei Montage in Gipskartonwand:

Die Befestigung muss direkt auf die Metallständer erfolgen. Die Dimension der Metallständer muss so gewählt sein, dass das Türgewicht von der Wand aufgenommen werden kann. Die Montage darf nicht auf entkoppelte Halbschalen erfolgen.

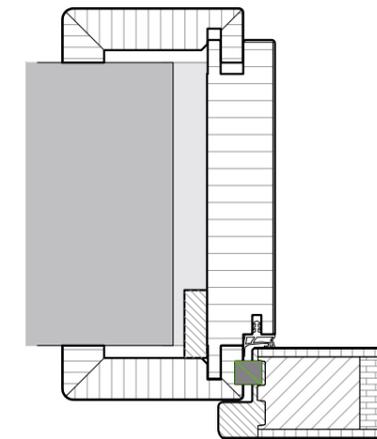
Fixteil oben



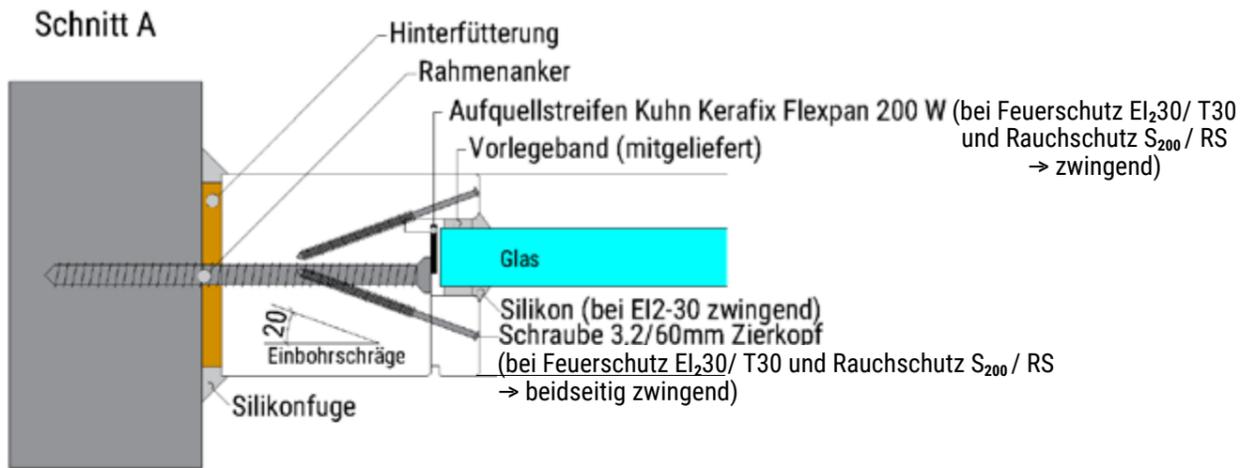
1. Mitgelieferte Federn in die vorgefrästen Nuten der Verkleidung leimen.



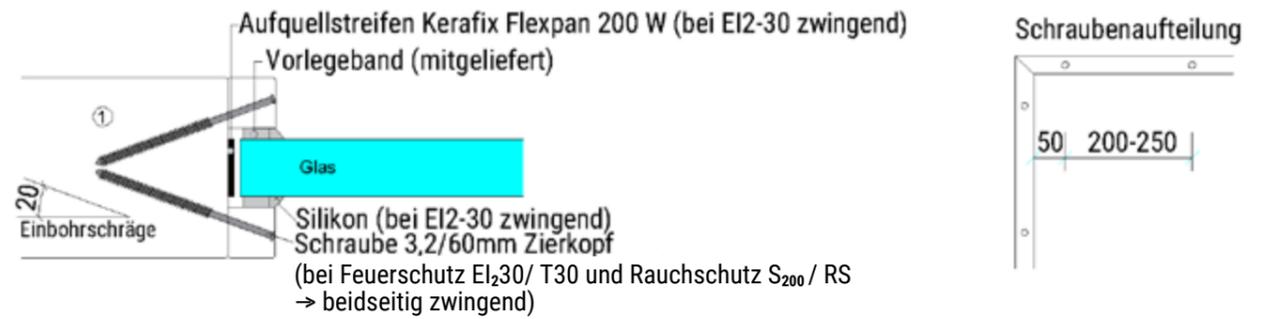
2. Federn an der überstehenden Seite mit Leim bestreichen und das Fixteil von unten in die Federn schieben. Bis zum Aushärten des Leims fixieren!



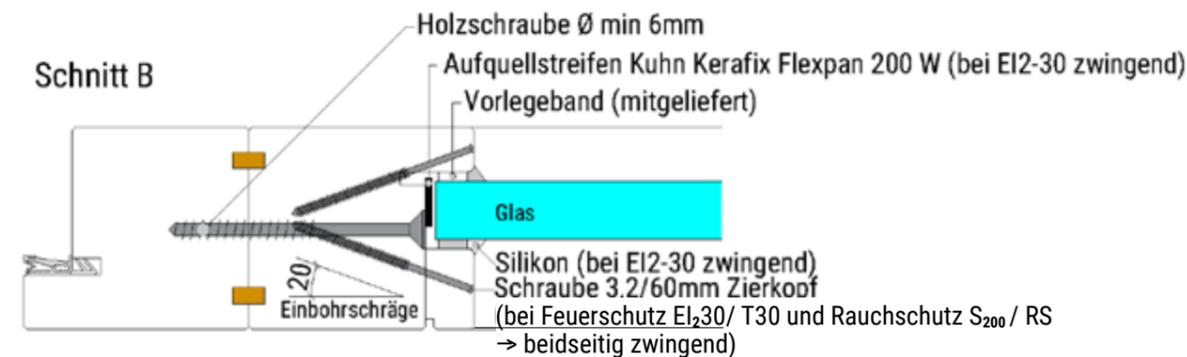
Pfostenstock Verglasung



Türblatt Verglasung



Glas muss unten verklotzt werden, damit die Luft vierseitig gleich ist

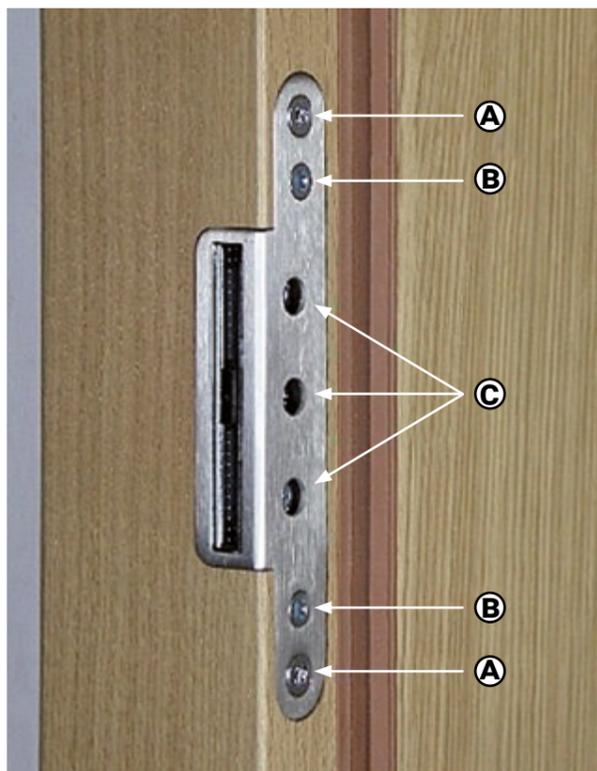


Arbeitsschritte	Standard	Feuerschutz EI ₂ 30/T30	Rauchschutz S ₂₀₀ / RS	Schallschutz
1 Aufquellstreifen vierseitig einkleben				
2 Glas einsetzen, verklotzen, das die Luft vierseitig gleich ist				
3 Vorlegeband in Falz oder auf Gleisleiste, vierseitig aufkleben				
4 Glasleiste einsetzen, mit Schrauben befestigen				
5 Mit Silikon versiegeln				

Arbeitsschritte	Standard	Feuerschutz EI ₂ 30/T30	Rauchschutz S ₂₀₀ / RS	Schallschutz
1 Aufquellstreifen vierseitig einkleben				
2 Glas einsetzen, verklotzen, das die Luft vierseitig gleich ist				
3 Vorlegeband in Falz oder auf Gleisleiste, vierseitig aufkleben				
4 Glasleiste einsetzen, mit Schrauben befestigen				
5 Mit Silikon versiegeln				

Objektband KTX Aufnahmeelement

Aufnahmeelement 9099.01 SL für Futter- oder Pfostenstock mit stufenloser 3-D Verstellung



Allgemeine Beschreibung

- A:** Befestigungsschrauben
- B:** Spindeln zur Seitenverstellung (+/- 2mm in Richtung Türblattbreite)
- C:** Klemmschrauben zur Höhenverstellung (+/- 3mm in Richtung Türblattlänge) und Andruckverstellung (+/- 2mm in Richtung Türblattstärke)

Alle Einstellungen an den Schrauben **B** und **C** lassen sich mit einem TORX Einsatz Größe 30 od. Inbus Größe 5 vornehmen.

Vorbereitung des Aufnahmeelements, um das Türblatt einzuhängen



1 Klemmschrauben **C** leicht lösen



2 Kunststoffeinsatz zwischen den Klemmplatten herausziehen. (Dient nur zur Schraubensicherung während des Transports)

Türblatt einhängen



3 Türblatt so unterkeilen, dass sich die Flügellappen im Türblatt, in der Höhe, mittig zu dem Aufnahmeelement befinden. Flügellappen zwischen den Klemmplatten (wo vorher der Kunststoffeinsatz war) hinein schieben.



4 Türblatt ausrichten und Klemmschrauben **C** fest anziehen.



5 Durch gleichmäßiges und abwechselndes drehen der Schrauben **B** die Seitenverstellung vornehmen. **ACHTUNG** darauf achten, dass sich die Aufnahmeelemente nicht verspannen.



6 Türe 90° öffnen und gut unterkeilen um ein Absacken zu vermeiden. Klemmschrauben **C** leicht lösen und Türe mit Hilfe von Distanzplättchen oder Keilen in Position bringen. Klemmschrauben **C** wieder fest anziehen.

Seitenverstellung

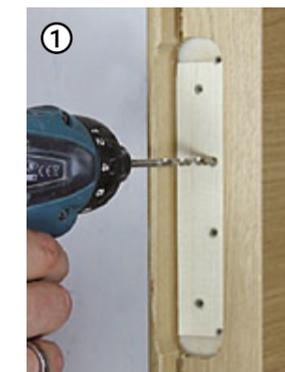
Höhenverstellung Anpressdruck

Objektband KTX FD

... für überfälzte Türen mit Überschlagnichtung



Montage im Türblatt



1 Befestigungsschrauben mit 3mm Bohrer vorbohren



2 Band mit mitgelieferten Holzschrauben 5,0 x 50 befestigen



3 Kunststoffeinsatz einsetzen



4 Überschlagnichtung einziehen



5 Edelstahlabdeckung einsetzen



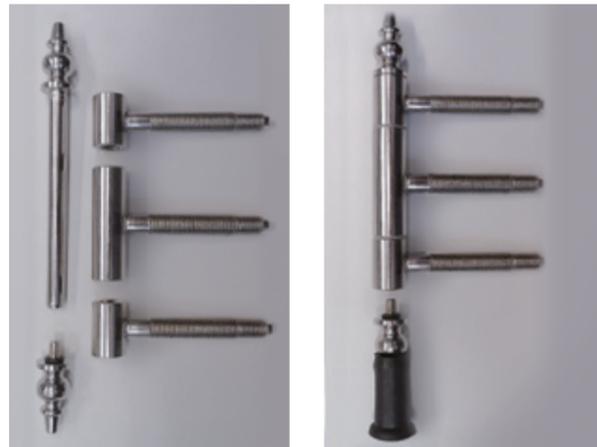
6 Edelstahlabdeckung mit mitgelieferten Holzschrauben 5,0 x 50 befestigen

Einbohrband 3-teilig

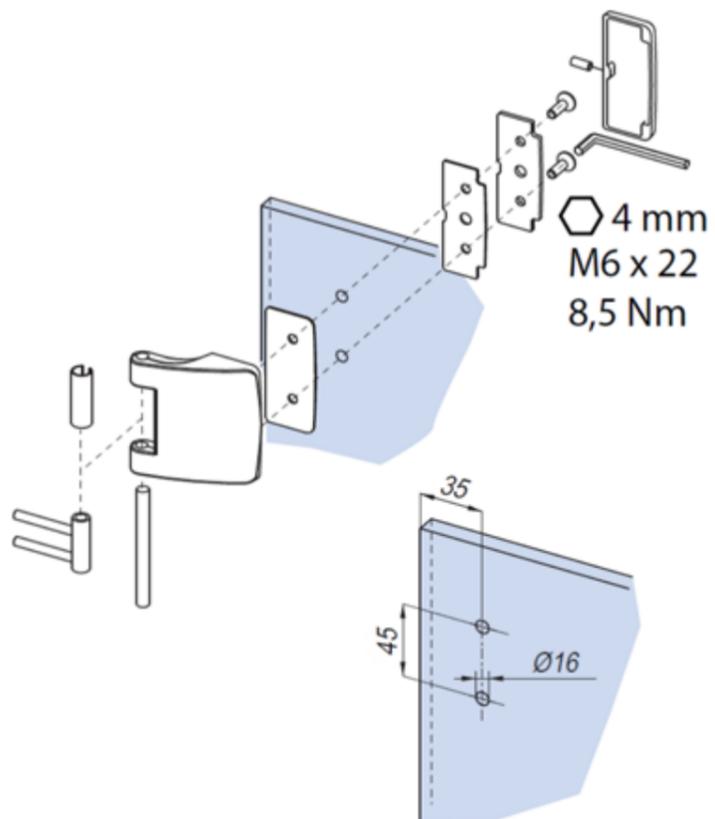


Lieferumfang

Mittel- und Flügelteile sind im Regelfall bereits im Türblatt bzw. im Stock montiert, Stift und Schraube werden lose mitgeliefert. Da Bänder mit Zierkopf nicht mit einem Schraubenzieher angezogen werden können, wird zusätzlich ein Gummiaufsatz mitgeliefert. Dieser soll die Montage der Stiftschraube erleichtern.



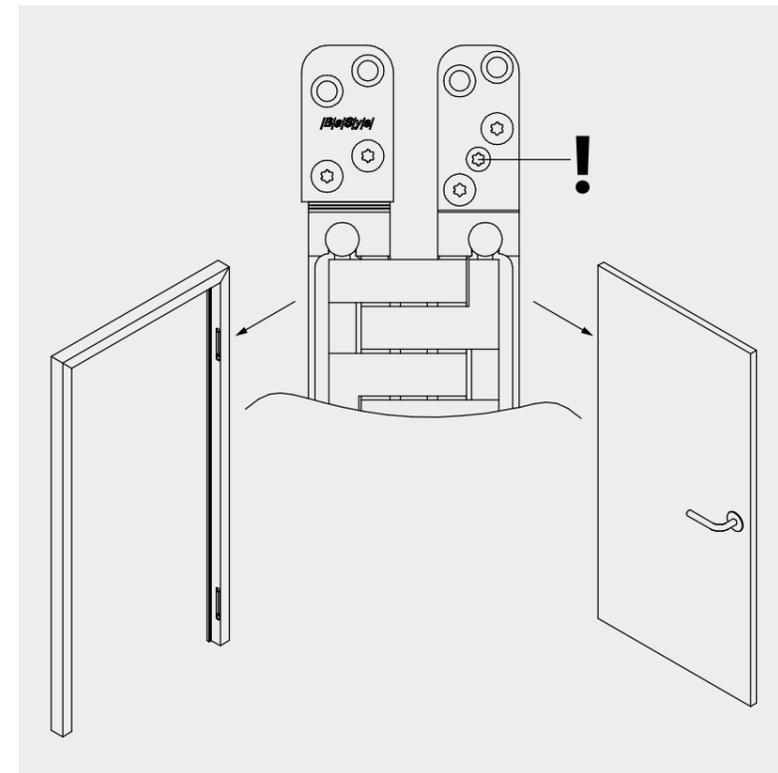
Ganzglasbeschläge



- Eine exakte Stockmontage ist Voraussetzung
- Stock muss im Bandbereich kraftschlüssig montiert sein mit Montageschrauben
- Im geschlossenen Zustand unterkeilen, 1 mm überhöhen
- Reinigen der Glasscheibe (Klemmflächen) z. B. mit Spiritus, Aceton. Die Scheibe muss sauber und fettfrei sein.
- Raue Seite der Gummimatten zum Glas hin verwenden.
- Mit Drehmomentschlüssel Bänder befestigen. Der Anzugsmoment beträgt 8,5Nm.

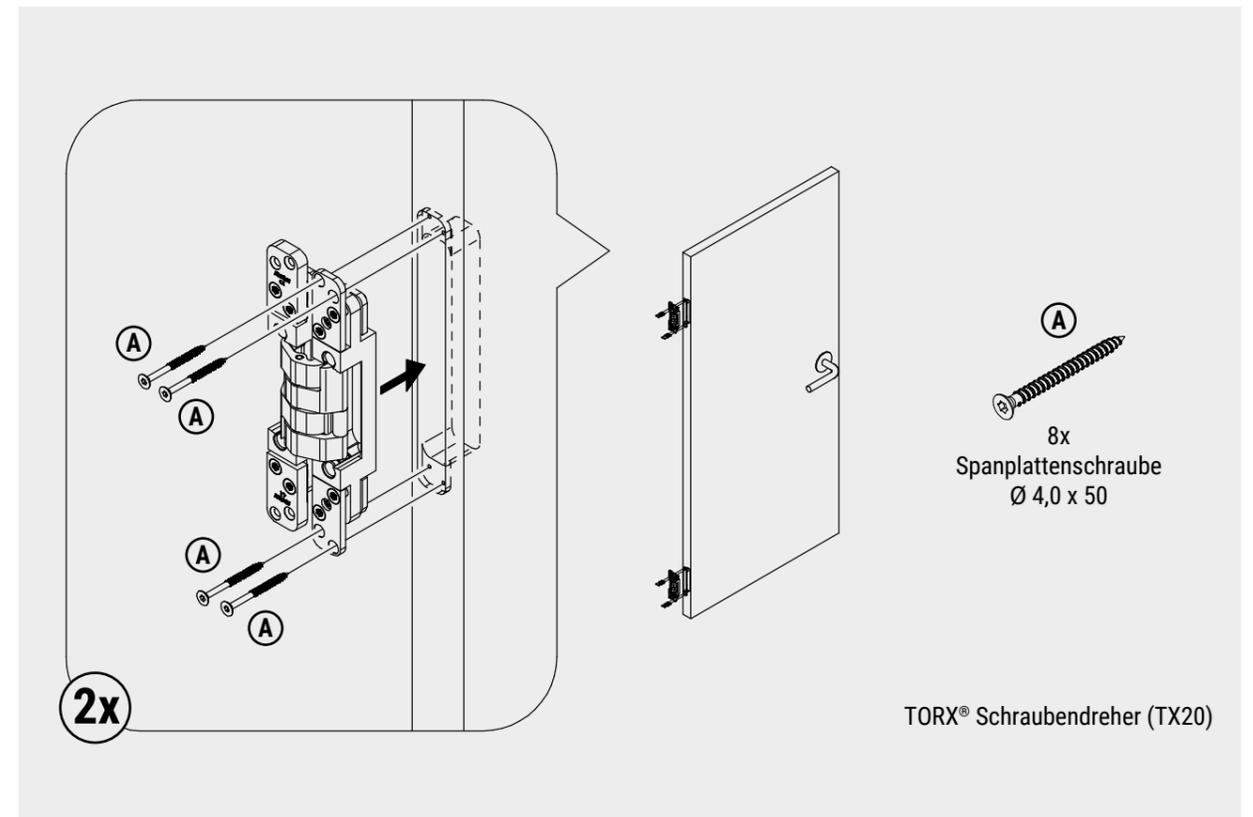
Türband verdeckt: BASys DX 60 / BASys DX 60 100

Tür- und Zargenteil



2x Scharnier

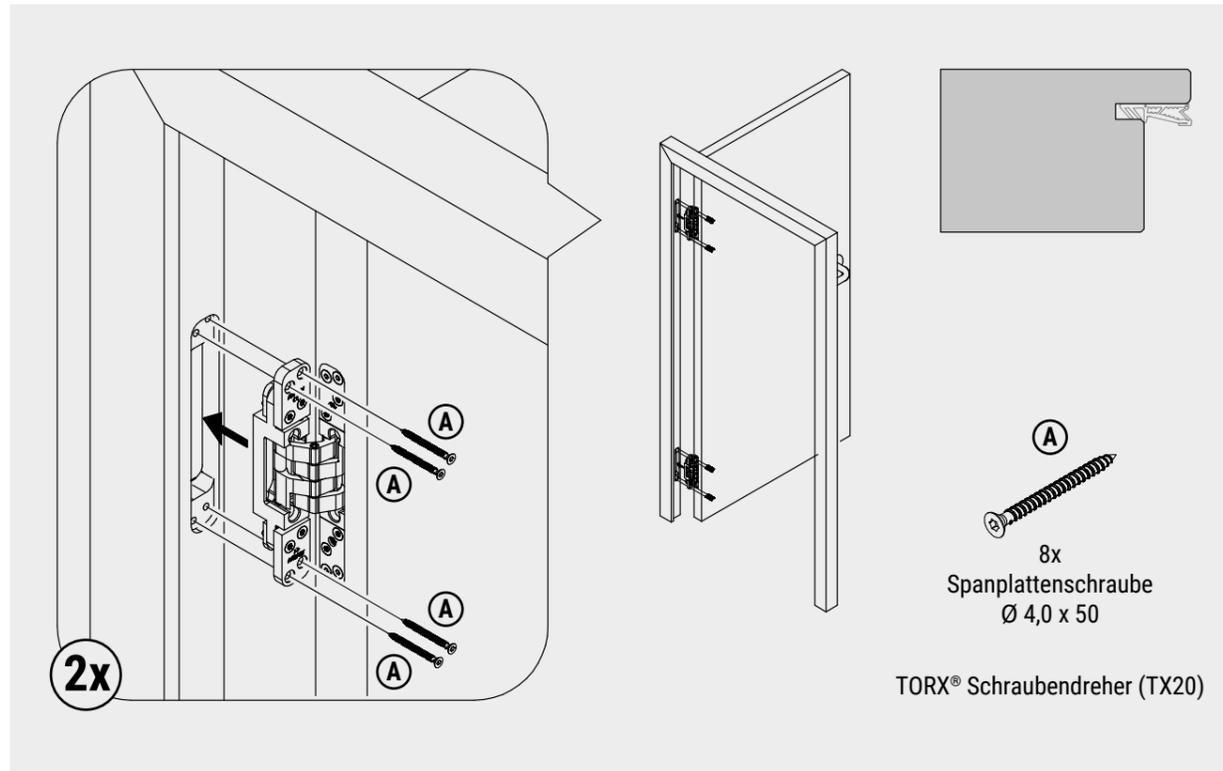
Montage an der Tür



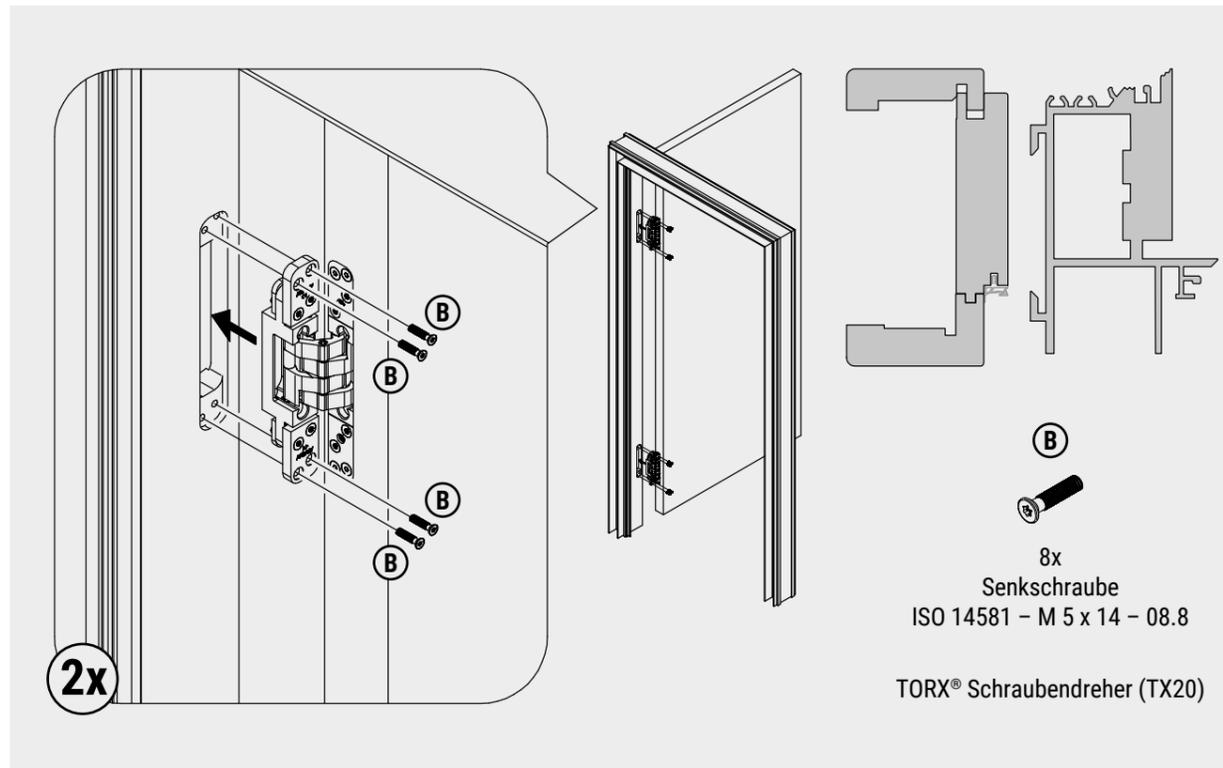
TORX® Schraubendreher (TX20)

Türband verdeckt: BASys DX 60 / BASys DX 60 100

Montage am Pfostenstock

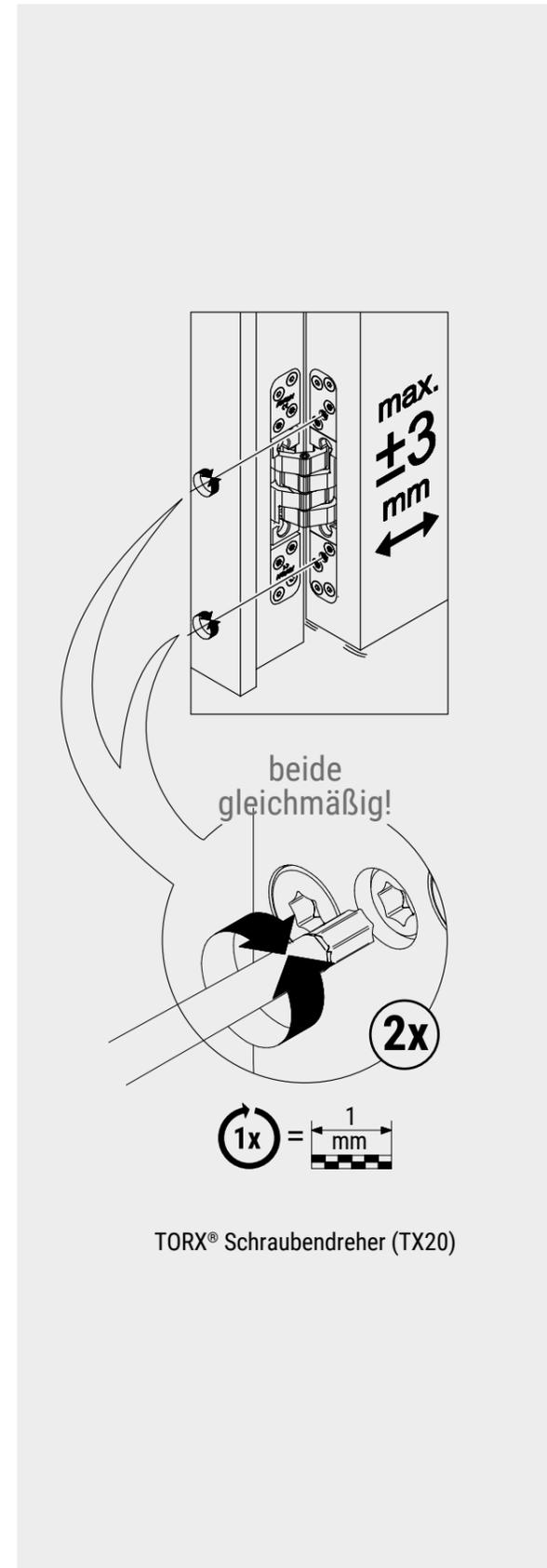


Montage am Futterstock & der Unterputzarge

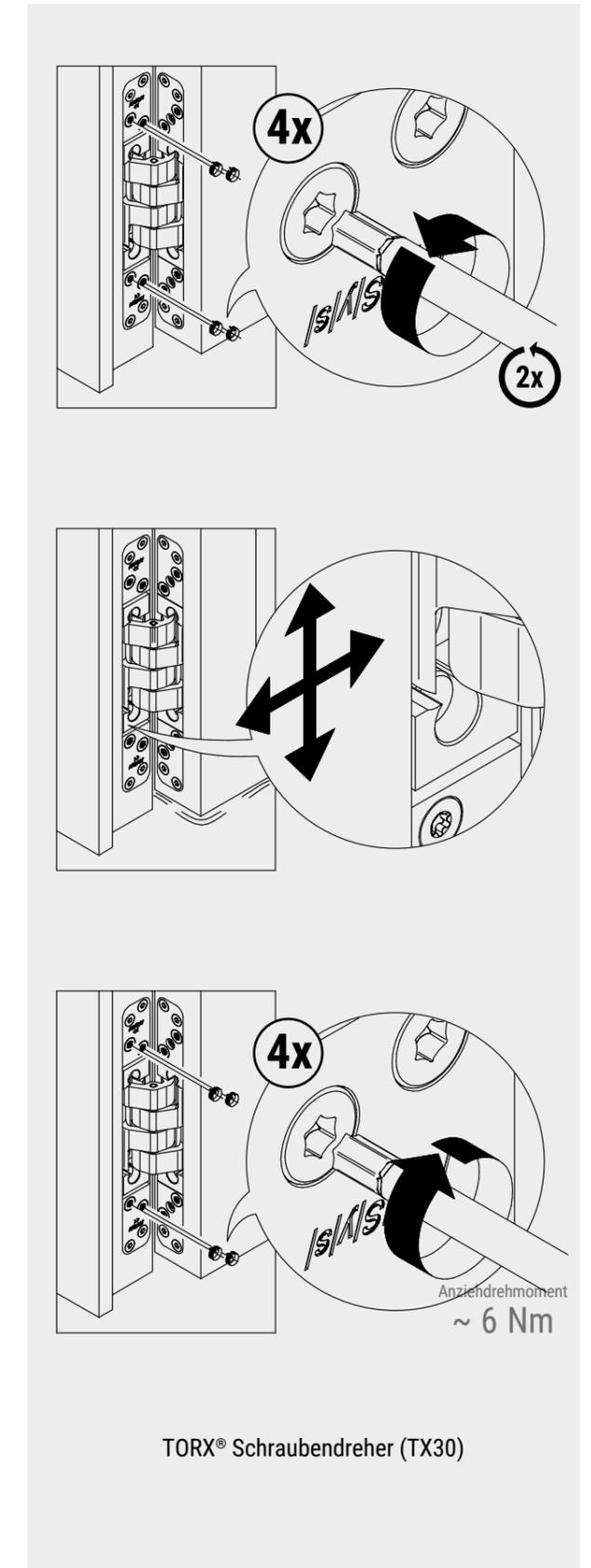


Türband verdeckt: BASys DX 60 / BASys DX 60 100

Seitenverstellung



Höhen- und Andruckverstellung



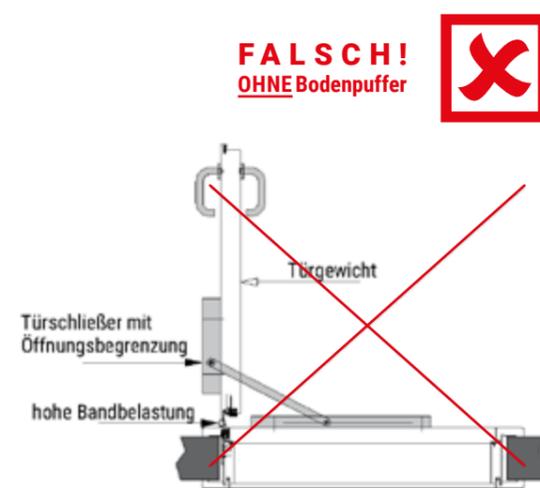
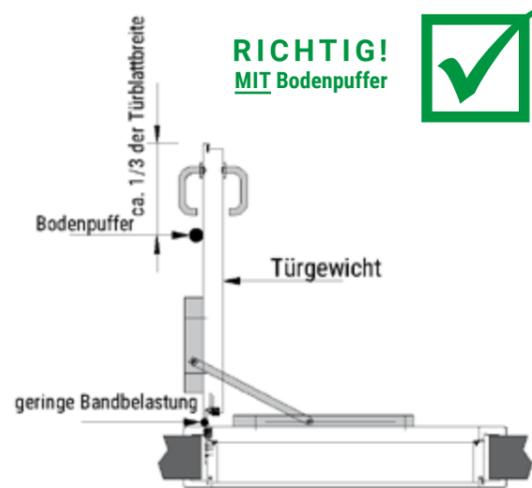
Türschließer lt. Montageanleitung des Herstellers montieren!

Öffnungsbegrenzung

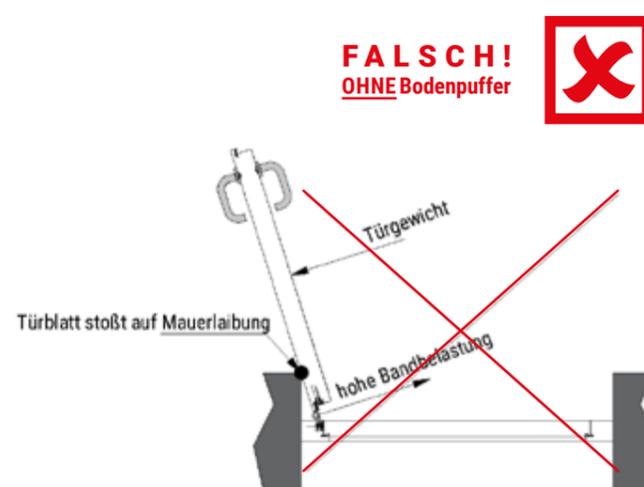
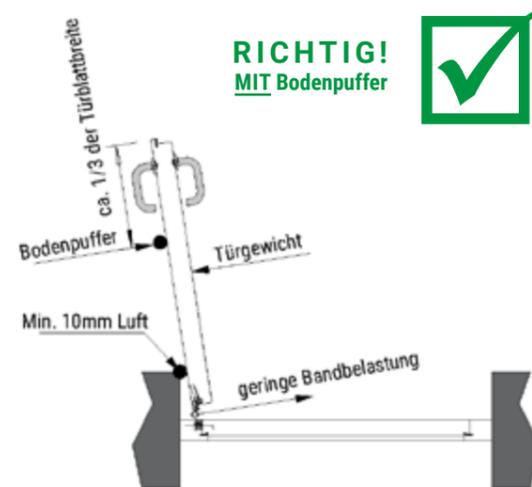
Um Beschädigungen an angrenzenden Wänden, Möbeln, Mauerleibungen usw. zu vermeiden, erfordern Türen aufgrund ihrer Masse eine Öffnungsbegrenzung in Form eines Türstoppers. Auch um die Bänder zu schonen, bzw. als Überlastungsschutz für Bänder ist ein Türstopper unbedingt notwendig. Die Öffnungsbegrenzung bei Türschließer (ITS 96, TS mit EMF oder EMR Schienen) ist keine Überlastungssicherung und ersetzt nicht den Türstopper.

Die Montage des Türstoppers muss im vorderen Drittel der Tür zur Schlossseite hin erfolgen um ein gute Wirkung zu erzielen. Bei falscher Positionierung des Türstoppers wirken die entstehenden Kräfte auf die Bänder, diesen Kräften können die Bänder teilweise nicht standhalten. Dasselbe gilt bei Verwendung der Öffnungsbegrenzung eines Türschließers als Türstopper, da die Stoppvorrichtung sich im hinteren Drittel der Tür befindet.

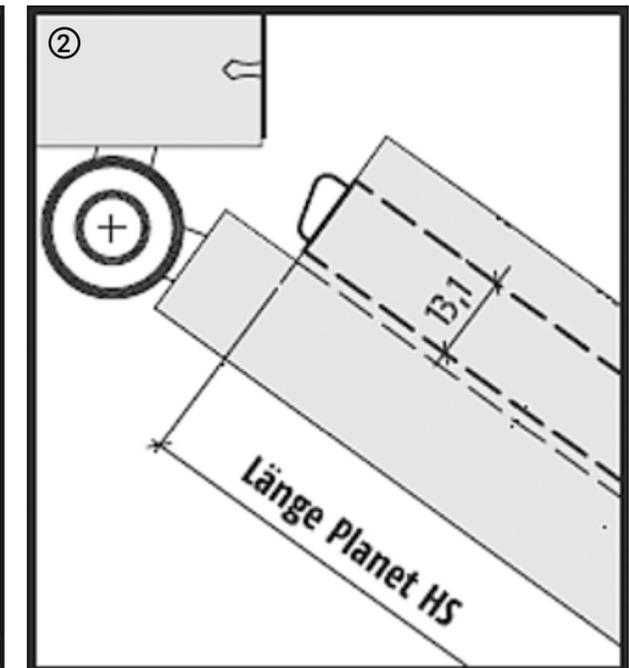
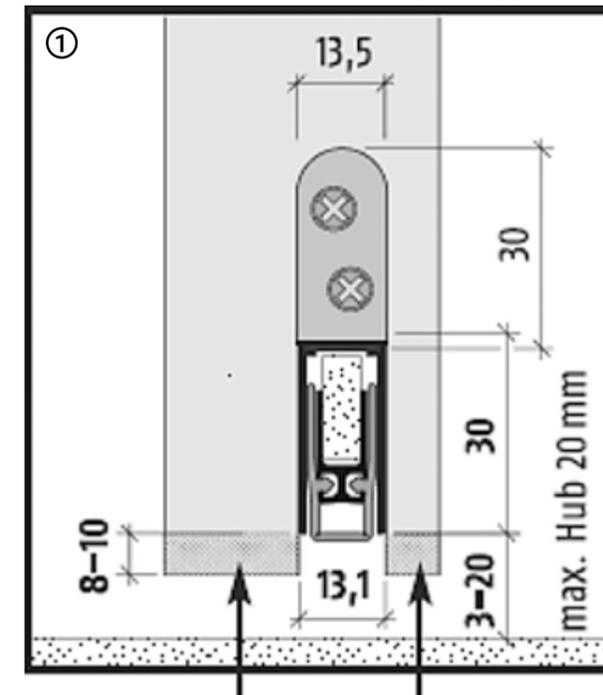
Situation Futterstock mit Türschließer



Situation Pfostenstock in Mauerlaibung



Planet HS



Flexibel kürzbar ohne Demontage der Bodendichtung, (Tür unten abhobeln)

Hub: Max. Hub 20mm, 7mm = 48dB, 18mm = 44dB

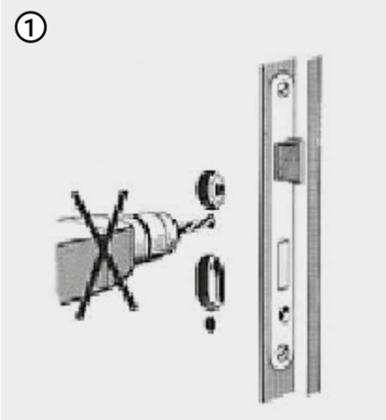
Hubregulierung:

Wird durch Drehen des Auslöseknopfes mit 3mm Inbus-schlüssel erreicht. Endstellung des Auslöseknopfes siehe Bild.

Einstellung:

Der Bodendichter soll so eingestellt sein, dass die Dichtlamelle bei geschlossener Tür am Boden sauber dichtet.

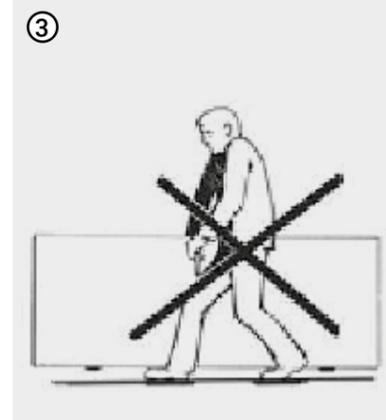
Hinweise zum Schlossgebrauch



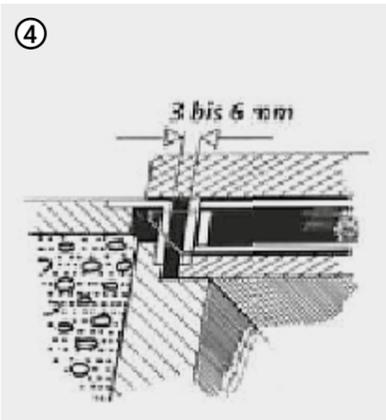
Das Türblatt darf im Schlossbereich nicht bei eingebautem Schloss durchbohrt werden.



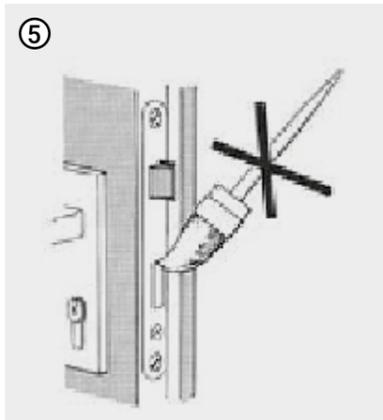
Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden.



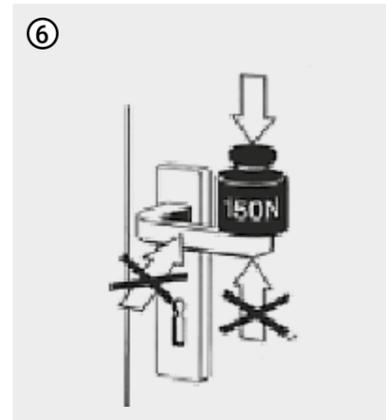
Das Türblatt darf nicht am Drücker getragen werden.



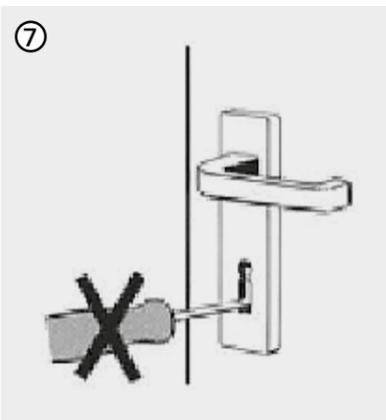
Der Abstand zwischen Schlossstulp und Schließblech soll zw. 3 und 6 mm betragen.



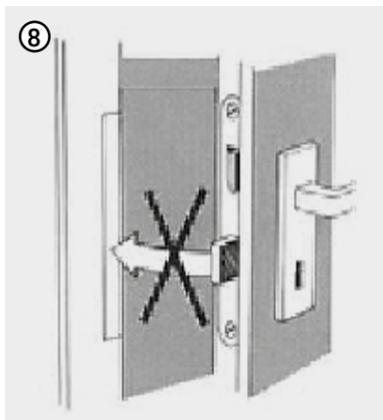
Schlossriegel und -falle dürfen nicht überstrichen bzw. -lackiert werden.



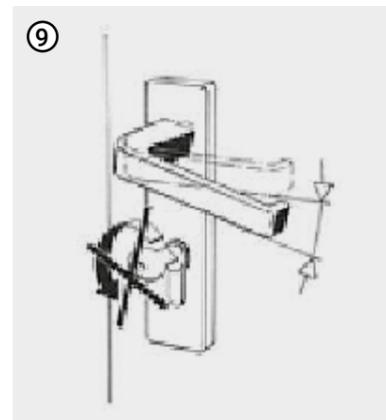
Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker eine max. Kraft von 150 N aufgebracht werden.



Das Schloss darf nur mit dazugehörigem Schlüssel und nicht mit artfremden Gegenständen geschlossen werden.

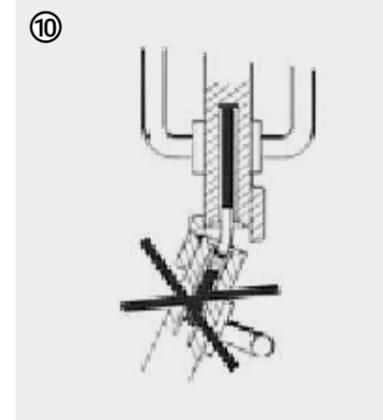


Der Schlossriegel darf bei offener Tür nicht vorgeschlossen sein.

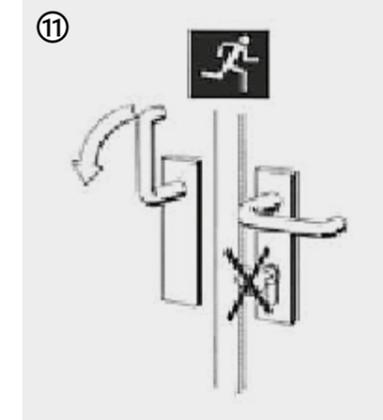


Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.

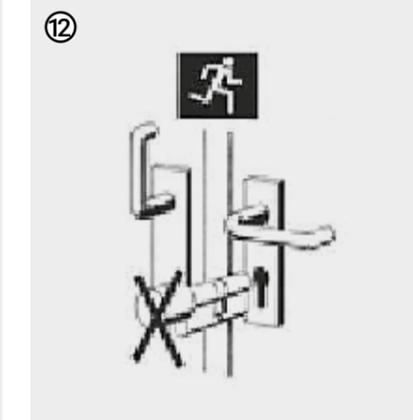
Hinweise zum Schlossgebrauch



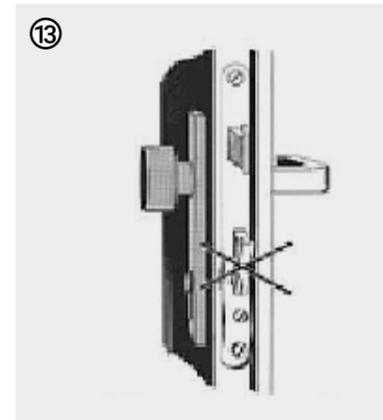
Zweiflügelige Türen ohne beidseitige Panikfunktion (Vollpanik) dürfen nicht über den Standflügel aufgezwungen werden.



Bei Fluchttürschlössern darf kein Schlüssel im Schloss stecken bleiben.



Bei Fluchttürverschlüssen dürfen keine Schließzylinder mit Knauf oder Drehknopf eingebaut werden.
Ausnahme: www.g-u.com
Hinweis: Bei Verwendung von Stangen Griffen darf es dadurch keine Zwängungen geben.



Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden.



Schlösser sind mindestens 1x jährlich zu schmieren (nicht harzendes Öl).

Austausch von Beschlägen, Verwendung Zylinder

Es muss der beige packte Blindzylinder oder ein Schließzylinder mit einer Zertifizierung nach EN1303, der für die Verwendung an Feuer-/ Rauchschtüren zugelassen ist, verbaut werden.

Es muss der beige packte Drücker, oder ein nach EN1906 / ÖNORM B3859 / DIN 18273 zertifizierter und für die Verwendung an Feuer-/ Rauchschtüren zugelassener Drücker verbaut werden.

Set

Die Blindstockteile werden im Set Positionswise abgepackt und geliefert. Dazu gehört auch ein Packet mit Putznetzen und Befestigungsmaterial.

Im Set sind enthalten:

- Blindstockteile Längs und Quer mit eingepresstem Alu Putzprofil TL
- Aussteifungsdreiecke
- Spreizen Mitte und Unten
- Federklammern um die Gehrung zu fixieren
- Schrauben SPAX 4,0x70 + SPAX 4,0x40 zur Verschraubung der Gehrung, Füllstreifen und Aussteifungsdreiecke



Montageablauf Blindstock

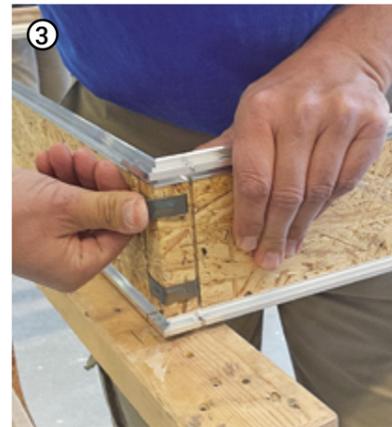
Geeignete Möglichkeit für den Zusammenbau herrichten. Schragen oder Arbeitsplatte.



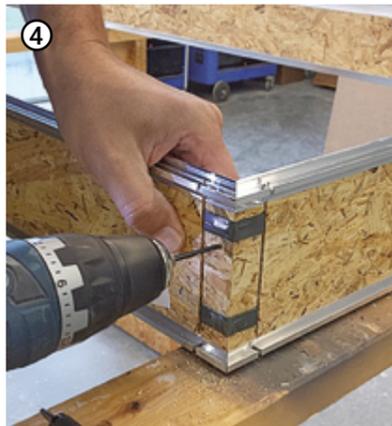
1 Jedes Set einzeln öffnen und Teile aus-sortieren.



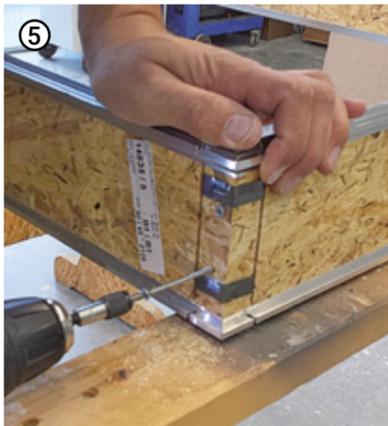
2 Gehrung anleimen ...



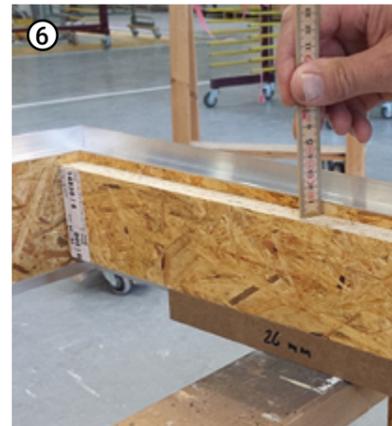
3 ... und mit den Federklammern fixieren.



4 Gehrung vorbohren ...



5 ... und verschrauben mit SPAX 4,0x70.



6 Füllstreifen Längs + Quer oben nach Detail positionieren (unten 26mm beilegen), ...

Montageablauf Blindstock



7 ... vorbohren ...



8 ... und verschrauben (SPAX 4,0x40).



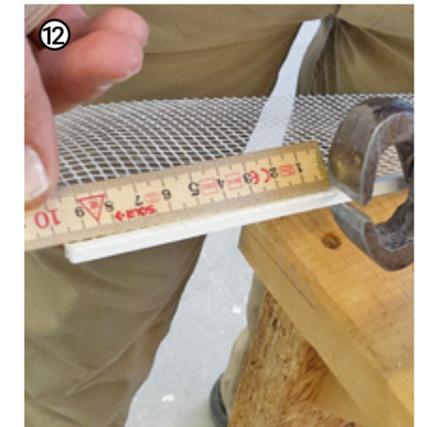
9 Aussteifungsdreiecke oben positionieren, vorbohren ...



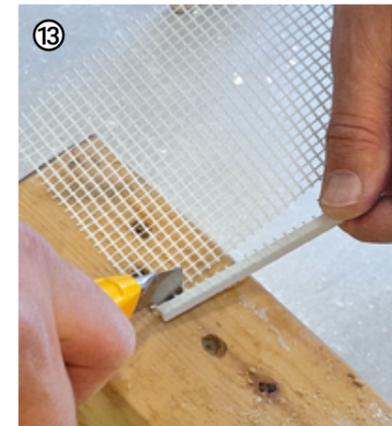
10 ... und verschrauben mit SPAX 4,0x70.



11 Abgelängte Spreizen, 2-3 Stück (je nach Blindstockhöhe) sind beige-packt.



12 Putznetze in der Gehrung oben aus-klinken ...



13 ... den Steg absetzen ...



14 ... damit sie sauber überlappen.



15 Mit Beilage einklopfen, damit sie richtig einklipsen.

Format / Montage

Format

Die Teile sind in Höhe und Breite genau abgelängt und auf Gehrung geschnitten, inklusive der Fräsungen und Bohrungen für Bänder und Schloss.



Montageablauf Rahmenlos

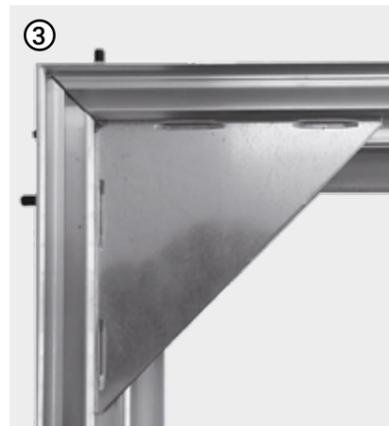
Geeignete Möglichkeit für den Zusammenbau herrichten. Schragen oder Arbeitsplatte.



① Eckverbinder einschieben ...

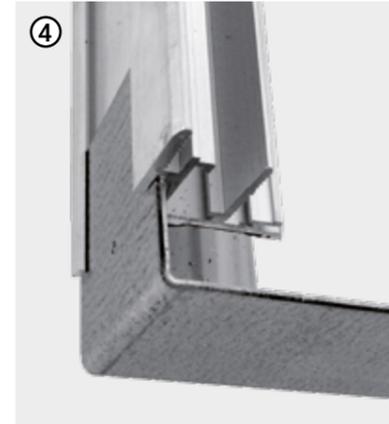


② ... und fest verschrauben.

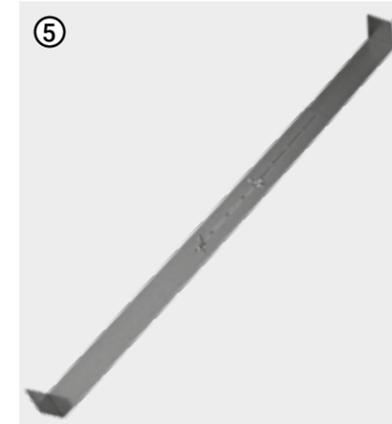


③ Zweites Eckelement einlegen und leicht einklopfen.

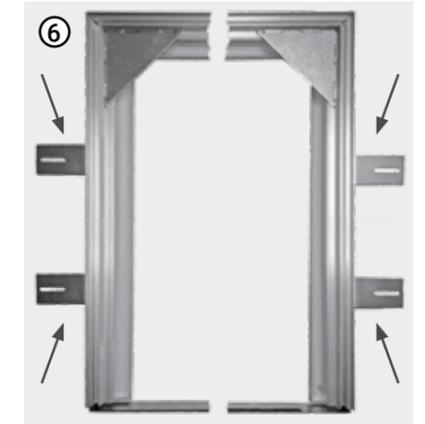
Montageablauf



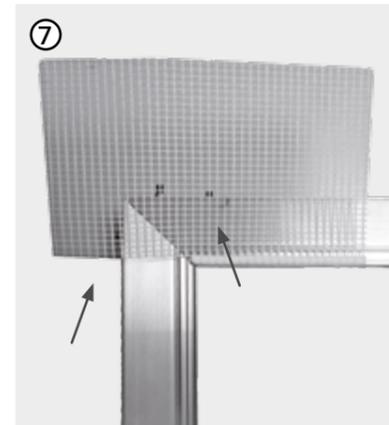
④ Beide Distanzschienen mit den zwei mitgelieferten Schrauben verbinden und einstecken.



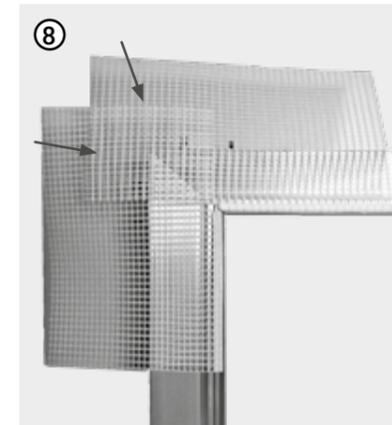
⑤ Nach der Montage Distanzschiene gleich wieder entfernen.



⑥ Montagebügel eindrehen (3 Stk. pro Steher) und montieren, Positionierung bei Bändern und Schloss.



⑦ Nach der Montage der Türzarge das Plastik-Profil vom Putznetz 10cm abtrennen ...



⑧ ... Putznetz überlappen und auf der Vorder- und Rückseite eindrücken.



⑨ Fertig ...



⑩ ... montiert.

Mit A-Öffner

1 Information

- 1.1 Technische Beschreibung
- 1.2 Anwendungsbereich und bestimmungsgemäße Verwendung

2 Sicherheits- und Schutzeinrichtungen

3 Betriebsparameter

- 3.1 Technische Daten
- 3.2 Leitungsverlegung und elektrischer Anschluss

4 Lieferumfang und Einbaulage

5 Montageanleitung

- 5.1 Allgemeine Hinweise zur Montage
- 5.2 Montagereihenfolge

6 Funktion

- 6.1 Einstellungen
- 6.2 Probelauf

7 Inspektions- und Wartungsarbeiten, Ersatzteile

8 Fehlerbeschreibung

9 G-U Kundendienstleistungen

10 Entsorgung



Verwendete Symbole

Symbol	Signalwort	Bedeutung
	Gefahr !	Warnung vor Personenschäden
	Gefahr !	Gefahrenhinweis auf elektrische Energie
	Vorsicht !	Es besteht Klemm- oder Quetschgefahr
	Info	Besondere Funktionen oder Anwendungstipps
	Achtung !	Warnung vor Sachschäden

Hinweise zur Anleitung

Diese Installations- und Funktionsbeschreibung richtet sich nur an das von G-U eingearbeitete Fachpersonal, das auch die Unterweisung des Anwenders durchführt.

Zuständig für alle Anleitungen ist das Technische Büro von G-U in Ditzingen.

Das hiermit gelieferte Produkt ist insgesamt als unvollständige Maschine anzusehen. Die zugehörige Anleitung enthält keine Risikobewertung. Vielmehr ist der Errichter der Gesamtanlage für die Durchführung einer Risikoanalyse zuständig.

1 Information

Die Montage – und Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise, die für eine ordnungsgemäße Montage & Installation sowie für einen störungsfreien Betrieb unbedingt zu beachten sind.

Die Vorgaben und Hinweise zu den einzelnen Details, sind vom Türenbauer und Installateur sowie vom Betreiber zu beachten.

1.1 Technische Daten

- Selbstverriegelnde Mehrfachverriegelung
- Motorisch entriegelbar
- „G.U-Secury Automatic mit A-Öffner“
- Mit 20 mm Fallenriegelausschluss, gegen zurückdrücken gesichert
- Zertifiziert nach VdS – Klasse A.

1.2 Anwendungsbereich und bestimmungsgemäße Verwendung

- Das SECURY Automatic mit A-Öffner ist vorgesehen für senkrecht eingebaute Türen.
- Die Haupteinsatzbereiche sind Hausabschlusstüren im privaten sowie öffentlichen Bereich.
- Die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Montage- und Bedienungsanleitung gehört zur bestimmungsgemäßen Verwendung. Nur so können Schäden vermieden werden.
- Ohne Zustimmung von G.U. ausgeführte Veränderungen am Betrieb des Schlosses schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Gretsche-Unitas GmbH Baubeschläge, Johann-Maus-Str. 3, 71254 Ditzingen, www.g-u.com.

2 Sicherheits- & Schutzeinrichtungen



GEFAHR !

Es besteht Gefahr bei der Installation und im Umgang mit elektrischer Energie.

Zu niedrige Aderquerschnitte können Brände auslösen. Immer die angegebenen Leitungsquerschnitte einhalten.

Bei Anschluss an 230 V besteht Lebensgefahr!
SECURY A-Öffner nie an 230 V anschließen!

3 Betriebsparameter

3.1 Technische Daten

- Versorgungsspannung: 12 V AC
12-24 V DC (stabilisiert)
- Nennstrom: 1 A
- Schutzart: IP 40
- Prüfungsbelastung: geprüft auf 200.000 Öffnungszyklen
gem. DIN 18251 Teil 3
- Leitungsquerschnitt: siehe nebenstehende Tabelle

Leitungsquerschnitt (Bauseitige Leitung, ab Abzweigdose)	
bis Länge	Querschnitt
10 m	0,5 mm ²
40 m	0,75 mm ²
50 m	1,0 mm ²
75 m	1,5 mm ²
125 m	2,5 mm ²

3.2 Leitungsverlegung und elektrischer Anschluss

Bei der Leitungsverlegung und dem elektrischen Anschluss des A-Öffners mit der Steckerverbindung ist unbedingt darauf zu achten, dass die Kabel im Schloss- bzw. Stulpbereich beim Einbau nicht gequetscht- oder beschädigt werden können.

Abzweigdosensollten für Wartungsarbeiten zugänglich sein. Kabelart, Leitungslängen und -querschnitte dürfen nur gemäß den Vorgaben ausgeführt werden.



ACHTUNG !

Bei Installation und Leitungsverlegung sind die Vorschriften und Normen für SELV Spannung einzuhalten!

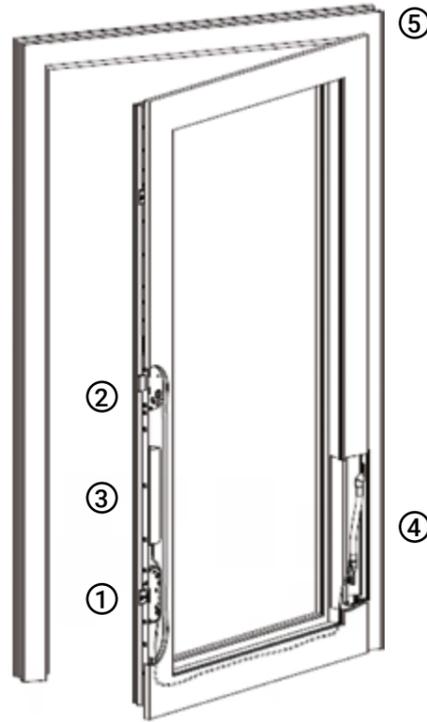
Flexible Leitungen dürfen nicht eingeputzt, freihängende Leitungen müssen zugentlastet ausgeführt werden.

Als Kabelübergang zur Leitungsführung vom Türblatt in den in den Türrahmen empfehlen wir SECUREconnect aus dem G-U BKS Programm.

4 Lieferumfang und Einbaulage

- G.U. SECURITY Automatic mit A-Öffner.
- Beutel mit Anschlusskabel (vom A-Öffner bis zur Abzweigdose).
- Einbaulage nach unten stehender Zeichnung.

- ① Automatic-Fallenriegel
- ② Riegel Hauptschlosskasten
- ③ A-Öffner mit Anschlusskabel
(ca. 6m, inkl. Stecker für A-Öffner und Aderendhülsen auf der Seite der Abzweigdose)
- ④ Kabelübergang, bauseits (SECUREconnect)
- ⑤ Abzweigdose, bauseits
(ab hier: bauseits vorhandenes, 3-adriges Kabel verwenden: siehe dazu Kap. 4 „Betriebsparameter“)



5 Montageanleitung

5.1 Allgemeine Hinweise zur Montage

Die Montage der elektrischen Bauteile erfordert besondere Sorgfalt, da Scheuerstellen, schadhafte Kabel, beschädigte Kontakte etc. sicherheitsrelevant sind und zum Ausfall des Systems führen können. Versichern Sie sich vor der Montage vom einwandfreien Zustand der Bauteile.

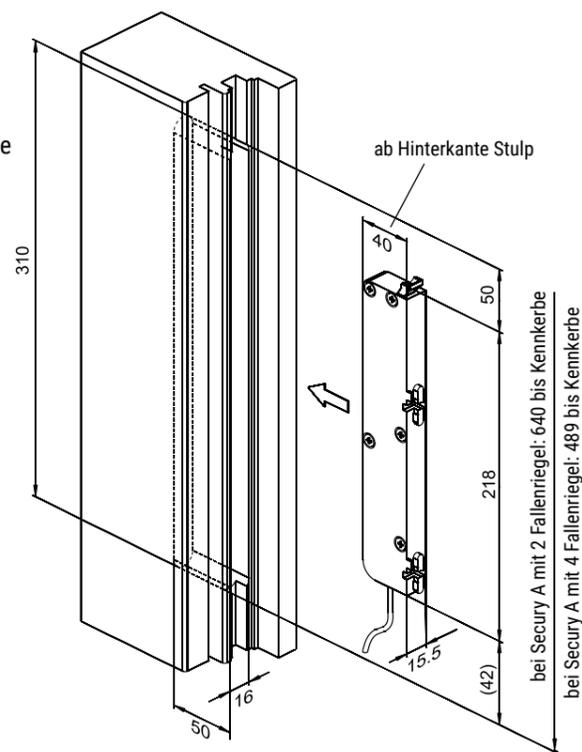
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte unbedingt die Angaben der entsprechenden Fräszeichnung!

Bei Unstimmigkeiten oder Rückfragen bezüglich der Montage wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebspartner oder den Hersteller.

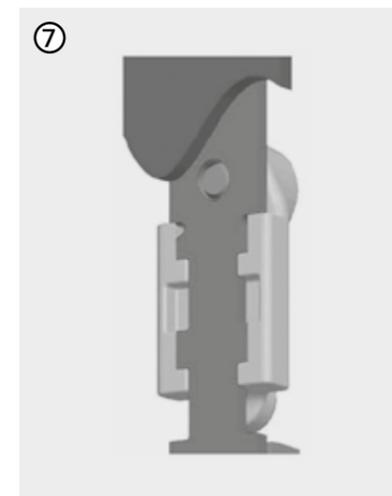
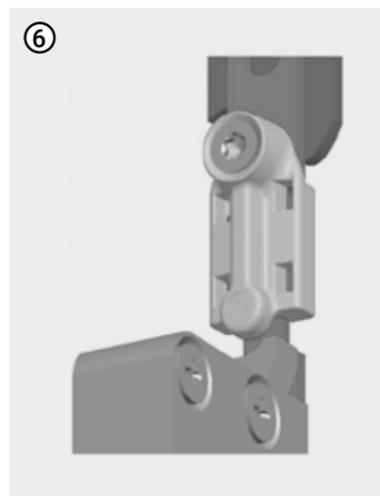
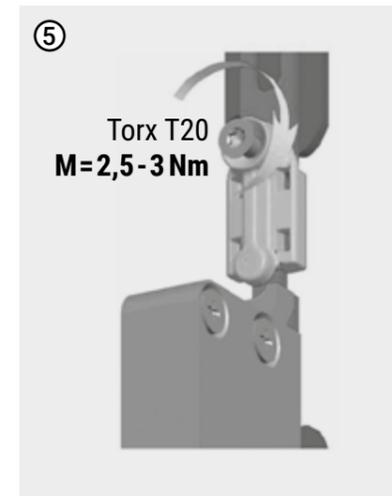
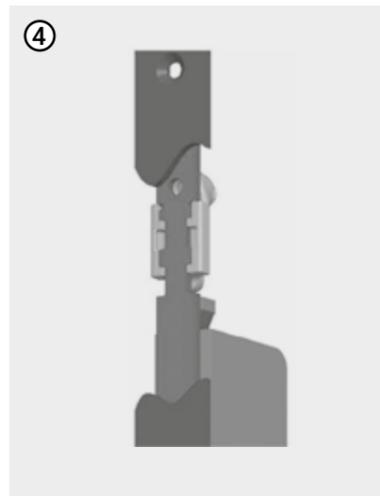
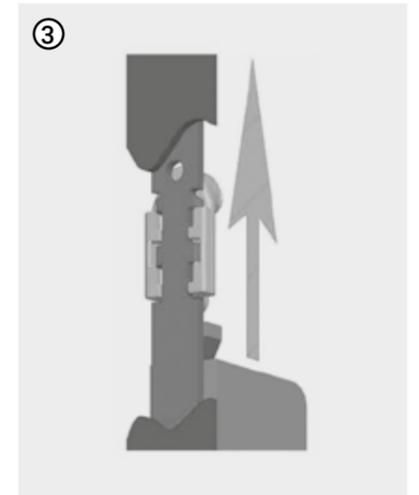
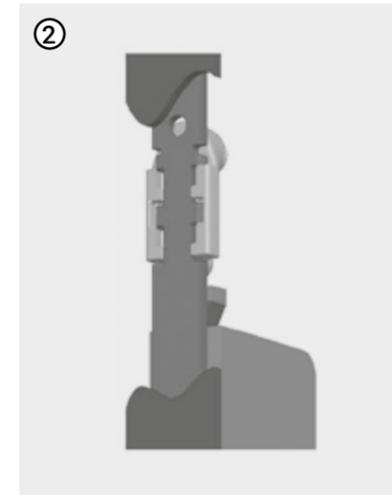
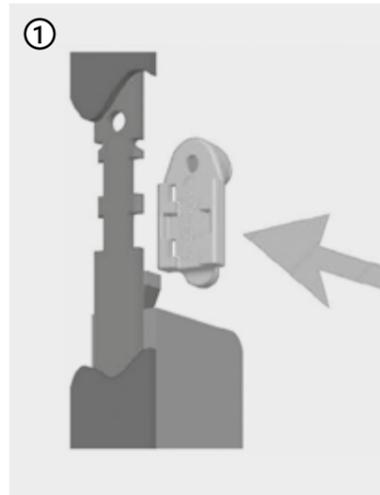
Allgemeine Kenntnisse der elektrischen und mechanischen Antriebsmontage werden durch den sachkundigen und sicherheitsbewussten Fachmann vorausgesetzt.

ACHTUNG!
Die in der Zeichnung am oberen Ende des A-Öffners gezeigten 50 mm Platzbedarf werden für den Hub zwingend benötigt.

Eine in Länge und Tiefe zu geringe Ausfräsung führt zu Funktionsstörungen!



5 Montageanleitung



* DGS-Gewinde für Direktverschraubung in Druckguss und Duroplaste (Schrauben im Lieferumfang)

Vor der Montage in die Tür:

- Schloss auf Leichtgängigkeit der Zugstangen und Funktion des A-Öffners prüfen (siehe auch Kap. „6.2 Probelauf“).

6 Funktion

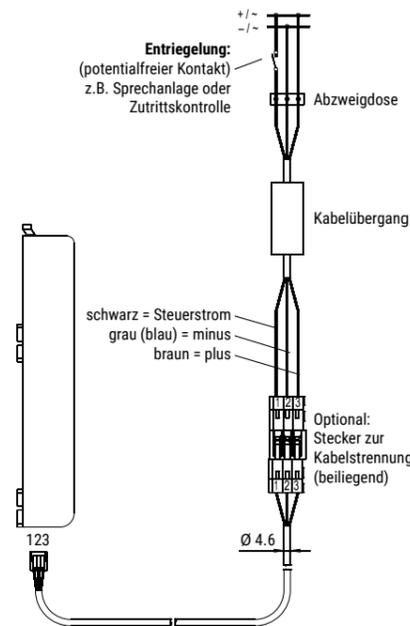
- Die verriegelte Tür kann durch einen Impuls am Entriegelungseingang (potentialfreier Kontakt) entriegelt werden.
- Der Motor zieht die Automatikfallen dabei zurück, quittiert dies mit zwei hörbaren Signaltönen und gibt sie nach ca. 2 Sekunden wieder frei. Die automatische Türverriegelung ist dadurch beim Schließen der Tür wieder gewährleistet.
- Bei Dauerkontaktgabe am Entriegelungseingang bleiben die Automatikfallen des Schlosses so lange zurückgezogen, bis der Kontakt wieder geöffnet wird. Diese Funktionsweise kann z.B. zur Entriegelung mittels eines Schalters oder einer Schaltuhr für die Entriegelung über einen längeren Zeitraum genutzt werden.



ACHTUNG!

In Feuerschutztüren oder Rauchschutztüren ist die Betriebsart „DAUERAUF“ nicht zulässig!

Wird ein Motorschloss in einer Feuerschutztür oder Rauchschutztür betrieben, so ist sicherzustellen (z.B. durch eine unterbrechungsfreie Stromversorgung / USV), dass jederzeit ausreichend Energie zur Verfügung steht, um auch bei Netzspannungsausfall den Fallenriegel in die Verschlussstellung zu fahren. Dies ist z.B. beim Einsatz von SECUREconnect 100 gegeben.



6.1 Einstellungen

Tongeber des A-Öffners

Im Auslieferungszustand, ist das Secury Automatic mit A-Öffner so programmiert, dass der Öffnungsvorgang mit zwei Signaltönen quittiert wird. Dies zeigt dem Bediener an, dass die Fallen nun komplett zurückgezogen sind und die Tür begehbar ist.

Es ist möglich, diese Signaltöne optional abzuschalten

Dies geschieht wie folgt:

- Nach einer elektrischen Entriegelung des Schlosses (Ansteuerung durch potentialfreien Kontakt) darf das Schloss frühestens nach 10 Sekunden von der Versorgungsspannung komplett getrennt werden.
 - Die Trennung von der Versorgungsspannung muss für mindestens 10 Sekunden bestehen.
 - Anschließend wird die Versorgungsspannung wieder aktiviert.
 - Nun muss innerhalb von 2 Sekunden ein erster Impuls am Entriegelungseingang gegeben werden, ...
 - ... und sofort anschließend einen zweiten Impuls, der mindestens weitere 10 Sekunden „ansteht“ bleibt.
- Hinweis:** der Motor läuft hierbei nicht.
- Danach sind die Signaltöne abgeschaltet.

Zum Aktivieren der Signaltöne ist exakt die gleiche Programmierabfolge notwendig.

6.2 Probelauf

Nach der Installation und jeder Veränderung im Aufbau, sind alle Funktionen durch Probelauf zu überprüfen.



ACHTUNG!

Verletzungsfahrer zwischen Tür und Rahmen!

Der Endanwender muss nach der Fertigstellung in alle wichtigen Bedienschritte eingewiesen worden sein.

Für einen Probelauf wird die Tür durch einen Impuls am Entriegelungseingang (z.B. Haussprechanlage) angefahren. Der Motor zieht nun alle Schlossfallen zurück, beendet den Vorgang nach ca. 1,5 Sekunden und quittiert den Öffnungszustand mit Signaltönen. Danach kann die Tür von Hand geöffnet werden.

Die Fallen werden ca. 2 Sekunden zurückgezogen gehalten. Anschließend gibt der Motor die Fallen wieder frei und sie fahren in die Ausgangsstellung zurück. Nun kann die Tür wieder manuell geschlossen werden.

Hinweis:

Bei den Ausführungsvarianten SECURY „AutomaticDay“ und SECURY „AutomaticTE“ mit der Funktion „Tagesentriegelung“, wird die Hauptfalle durch den A-Öffner nicht mit zurückgezogen!

Mechanisch ist das Schloss jederzeit von außen und innen über einen Schlüssel bedienbar. Von innen kann es bei einem nicht vorgeschlossenen Hauptriegel jederzeit über den Drücker geöffnet werden.

7 Inspektions- & Wartungsarbeiten / Ersatzteile

Das Secury Automatic mit A-Öffner, darf nur mit Netzteilen betrieben werden, deren Leistung mindestens den Anforderungen des Schlosses (siehe „Technischen Daten“) entspricht.

Bei Missachtung besteht keinerlei Gewährleistung.

Die Betriebsbereitschaft des Verschlusssystems ist regelmäßig zu prüfen. Hierzu müssen die Befestigungspunkte überprüft und die Schrauben ggf. nachgezogen werden.

Die mechanischen Eigenschaften des Schlosses (Schlüssel- bzw. Drückerbedienung / Automatic-Fallenriegel) dürfen nicht durch Verschmutzung beeinträchtigt werden.

Sie müssen min. einmal jährlich gereinigt und mit nicht harzenden Öl geschmiert werden.

Der A-Öffner selbst ist wartungsfrei.

8 Fehlerbeschreibung, mögliche Ursachen / Lösungsvorschläge

⊗ Motor läuft nicht

➔ Kabel ist / sind falsch angeschlossen oder nicht vorhanden, Anschlüsse prüfen:

- Versorgungsspannung V Gleichspannung / Wechselspannung
braun: +/~
grau (blau): -/~
schwarz: +/~ (Steuerspannung zur Entriegelung).
- Trafo prüfen und eventuell die Feinsicherung tauschen.
- Klemmpunkte prüfen.

⊗ Fallen werden nach Bedienung zurückgezogen, aber nicht mehr freigegeben

➔ Kabel falsch angeschlossen, Anschlüsse prüfen:

- Versorgungsspannung Gleichspannung / Wechselspannung
braun: +/~
blau (grau): -/~
schwarz: +/~ (Steuerspannung zur Entriegelung)
- Ausfräsung für A-Öffner zu klein: Klemmung der Zahnstange / Haken der Zugstange. Die Aussparung muss vergrößert werden!

⊗ Der Motor brummt über einen längeren Zeitraum oder ⊗ A-Öffner schafft es nicht, die Fallen zurück zu ziehen

➔ Am A-Öffner kommt zu wenig Strom an; zu schwacher Trafo:

- Trafo prüfen:
Versorgungsspannung Gleichspannung / Wechselspannung mind. 1 Ampere (1000 mA)!
Zu dünne bzw. zu lange Kabel verwendet: Kabelquerschnitt prüfen:
→ bis 10 m - 0,5 mm²
→ bis 40 m - 0,75 mm²
→ bis 50 m - 1,0 mm²
→ bis 75 m - 1,5 mm²
→ bis 125 m - 2,5 mm²

➔ Verbraucher parallel geschaltet:

- Trafoleistung nicht ausreichend, um die Energie für das Secury Automatic mit A-Öffner und die zusätzlich am Trafo angeschlossenen Verbraucher bereit zu stellen!

⊗ Nur die Zusatzverriegelungen werden zurückgezogen

➔ SECURY „AutomaticDay“ sowie SECURY „AutomaticTE“ mit A-Öffner:

- Die Funktion ist so vorgesehen; es liegt kein Fehler vor.

➔ Fehlerhafter Hauptschlosskasten:

- Kontaktaufnahme mit G-U.

Montageanleitung

Stand Juni 2025



Koch Türen GmbH

Erlach 165, A-6150 Steinach am Brenner, Österreich

T +43 5272 / 21 0 21, E info@kochtueren.at, www.kochtueren.at

[f](https://www.facebook.com/kochtuerentirol) /kochtuerentirol [i](https://www.instagram.com/kochtueren) @kochtueren [in](https://www.linkedin.com/company/koch-tueren) /company/koch-tueren [p](https://www.pinterest.com/kochtueren) @kochtueren

